

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 16

Titel: Die Bibel untersuchen (21 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377









<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

4.3.3 Die Bibel untersuchen






Lernziele:

Die Schüler sollen

- die Fähigkeit erwerben, Geschichten leidenschaftlich zu erzählen und aufmerksam zu hören,
- den biblischen Ursprung von Sprachwendungen und Redensarten des Alltags erkennen und beachten,
- Bibelstellen nachschlagen können,
- Sinnzusammenhänge noch unbekannter Textstellen intelligent erschließen,
- die alte Lehre vom vierfachen Schriftsinn auf biblische Begriffe und Erzählungen anwenden,
- sich in die Argumentationsführung kritischer Bibelexegeten einlesen,
- die Thesen von Rudolf Bultmann verstehen und widerlegen können,
- die Kanonbildung der neutestamentlichen Schriften nachvollziehen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>In dieser Unterrichtsreihe geht es zunächst um eine vertrauensvolle Annäherung an das Thema. In jedem Menschen steckt die göttliche Gabe, mit Herz und Verstand Geschichten zu erzählen. Diese Leidenschaft darf in der Schule geweckt und das „narrative“ Talent darf gefördert werden.</p> <p>Die Bibel hat unser Sprechen und unsere alltägliche Sprechwelt stärker geprägt als viele zugeben wollen. Sorgfältiges Nachschlagen entsprechender Bibelstellen ermöglicht dieses Aha-Erlebnis.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Arbeitsblatt M1 werden Themen entnommen, die auf eine entsprechende Anzahl von Paargruppen verteilt werden. Im Wechsel von Reden und Hören entstehen so Geschichten, die später von besonders mutigen Kleingruppen dem Plenum vorgestellt werden können. → Spielszenenblatt 4.3.3/M1*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Mit M2 werden die teilweise schon erzählerisch ausgeschmückten Redewendungen zunächst reflektiert, auf dem Arbeitsblatt erklärt und dann mit ihrem biblischen Urgrund verknüpft. → Arbeitsblatt 4.3.3/M2a bis d**</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Biblisches Erzählen und Argumentieren ist uns durch unsere Sozialisation in Elternhaus, Schule und Kirche nicht unvertraut. So können fehlende Begriffe auch von unbekanntem Bibelstellen durch Nachdenken erschlossen und gefunden werden.</p> <p>Bevor die wissenschaftliche Bibelkritik die Schüler verunsichern kann, bekommen sie ein seit Augustinus bewährtes und bis heute kaum überbotenes Werkzeug an die Hand, das ihnen einen klugen Umgang mit der Bibel ermöglichen wird: die Lehre vom vierfachen Schriftsinn.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Das Arbeitsblatt enthält einen Lückentext aus mehreren Bibelstellen, den die Schüler auszufüllen haben und der dann gemeinsam besprochen wird. → Arbeitsblatt 4.3.3/M3a bis c** → Lösungsblatt 4.3.3/M3d und e</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Gemäß M4 werden im Unterricht die Möglichkeiten besprochen, biblische Begriffe wie <i>Jerusalem</i> oder <i>Hirte</i> oder auch Gleichnisse wie das vom <i>verlorenen Sohn</i> vierfach auszudeuten. → Arbeitsblatt 4.3.3/M4**</p>

4.3.3 Die Bibel untersuchen

<h3>III. Weiterführung und Transfer</h3> <p>Die Evangelien sind mehr als kulturgeschichtlich bedeutungsvolle Dokumente, zu denen sie namhafte Neutestamentler des letzten Jahrhunderts zu degradieren versuchten. Aber die kritische Prüfung durch die Wissenschaft hat die Heilige Schrift des Christentums nicht ernsthaft beschädigen können.</p> <p>Die Schüler sollen sich in die Vorgehensweise der historisch-kritischen Exegese einlesen lernen.</p> <p>Alternative: Warum hat die frühe Kirche ab einem gewissen Punkt einen Trennungsstrich gezogen und spätere „Evangelien“ nicht mehr in den Kanon ihrer für heilig erklärten Schriften aufgenommen? Die Antwort lautet: Das Wesentliche ist zu Anfang des 2. Jahrhunderts von den biblischen Schreibern bereits ausgesagt worden. Es würde durch Zusätze und Ergänzungen nur „verwässert“ werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Bevor das Arbeitsblatt ausgeteilt und bearbeitet wird, muss das Unterrichtsgespräch den Boden für die Thematik in aller Gründlichkeit bereiten.</p> <p>Jeder Schüler kennt die heute bereits zum Allgemeingut gewordenen Zweifel an der „Heiligkeit“ der Bibel. In aller Offenheit sollte sich die Klasse mit Bultmanns „Entmythologisierung“ des NT (M5c) und auch mit seiner Kritik an einer biblisch abgeleiteten Soteriologie (M5d und e) auseinandersetzen dürfen.</p> <p>Dass letztlich das biblisch „offenbar“ gewordene Heilshandeln Gottes in der Welt nicht „wegrationalisiert“ werden kann, sollte im Ausgang dieser Unterrichtsstunden zur Sprache kommen.</p> <p>→ Arbeitsblatt 4.3.3/M5a*** → Lösungsblatt 4.3.3/M5b → Arbeitsblatt 4.3.3/M5c*** → Lösungsblatt 4.3.3/M5d → Arbeitsblatt 4.3.3/M5e und f*** → Lösungsblatt 4.3.3/M5g</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>M6 gibt der Lehrkraft eine Handreichung für ein Tafelbild mit dazugehörigen Erklärungen.</p> <p>Die Schüler lernen im Unterrichtsgespräch und mit Hefteinträgen, dass die Kanonbildung ein lebendiger Prozess in der jungen Kirche gewesen ist, der bis heute unsere ganz persönliche Spiritualität wie auch die kirchliche Liturgie zu „speisen“ vermag.</p> <p>→ Textblatt 4.3.3/M6**</p>
---	---

Tipp:

- Rudolf Bultmann: „Neues Testament und Mythologie. Das Problem der Entmythologisierung der neutestamentlichen Verkündigung“ (1941), in: H.-W. Bartsch (Hg.): Kerygma und Mythos, Band 1. 1948. 4. Aufl. Reich, Hamburg, 1960, S. 15-48.
- Alfred Läßle: „Von der Exegese zur Katechese“, Don-Bosco-Verlag, München 1975/77, 4 Bände
- Joachim Gnllka: „Wie das Christentum entstand“, Verlag Herder, Freiburg i.Br. 2004, 3 Bände

Mit Herz und Verstand Geschichten erzählen

Arbeitsauftrag:

Erzählt euch zu zweit Geschichten zu nachfolgenden Themen.

Dabei gilt folgende Regel: Eine Person hört nur zu und signalisiert das durch hinter die Ohren gehaltene offene Handflächen. Wenn sie bereit ist, die Geschichte weiterzuerzählen, nimmt sie die Hände herunter und die Rollen wechseln. Die Geschichte darf eine Alltagssituation, aber auch eine märchenhafte Situation zum Inhalt haben.

1. Der Sündenbock
2. In die Wüste geschickt
3. Auf Händen getragen
4. Ein Herz und eine Seele
5. Die Hiobsbotschaft
6. Der Koloss
7. Auf festen Grund gebaut
8. In Sack und Asche
9. Früher Letzter, heute Erster
10. Die fetten Jahre sind vorbei!
11. Zur Salzsäule erstarrt
12. Der Methusalem
13. Das Kamel und das Nadelöhr
14. Der erste Stein
15. Was für ein Tohuwabohu!

Redewendungen

Arbeitsauftrag:

Erschließe die Bedeutung und den Hintergrund folgender Redewendungen, indem du die betreffende Stelle in der Bibel nachschlägst:

Redewendung	Umgangssprachliche Bedeutung	Bibelstelle	Bibeltext
jemanden zum Sündenbock machen		3. Mose 16,5-22	
jemanden in die Wüste schicken	jemanden in übler Lage sich selbst überlassen	3. Mose 16,5-22	
zum Stein des Anstoßes werden		1. Petr 2,8	
jemandem die Leviten lesen	jemandem Vorhaltungen machen	3. Mose	
Die fetten Jahre sind vorbei.		1. Mose 41,25	
aus etwas eine Mördergrube machen	Das eigene Herz mit zurückgehaltenem Zorn quälen.	Mt 21, 13	